



Sammlung Theaterzettel

Biegen oder brechen!

Wichert, Ernst

1881-11-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

23.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

22. Vorstellung.

den 7. November 1881.



Abonnement A.

Zum ersten Male:

Biegen oder brechen!

Lustspiel in vier Akten von Ernst Wichert.

4433-

Joseph Arnheim, Kaufmann und Banquier, Geheimer Kommerzienrath	Herr Jacobi.
Franziska Arnheim, geb. von Rauben	Frau Schlüter.
Albertine, } ihre Töchter	Fräul. Hagedorn.
Felizitas, }	Fräul. Cramer.
Dr. Frig. Büchner, verheirathet mit Felizitas Arnheim	Herr Schönfeld.
Baron Amadeus Stark von Starckenstein, fürstlich Waldenstein'scher Erbtruchseß	Herr Eichrodt.
Dr. Leonhard West, aus Amerika	Herr Buschbeck.
Gulda, Kammermädchen } in Arnheim's Hause	Fräul. Jente.
Frédéric, Diener	Herr Rodius.
Peter Hämpel, früherer Studentenwischler, jetzt Factotum bei Dr. Büchner	Herr Stein.
Der Sprecher einer Deputation	Herr Werner.
Ein Herr	Herr Wofis.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Galerie	— Mark 40 Pfg.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 " 18 " " " "	Neustadt, Landau, Weidenburg, Straßburg.
11 " 15 " " " "	Mannheim
12 " 1 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
10 " " " " "	Kadzburg, Großschauen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B. I. 1. Billets, welche f. d. Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1881/82 werden (wie in dem laufenden Jahre vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden.

Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden vom 16. September an auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Die Logen im III. Range No. 71. und 78 sind für das mit dem 1. October 1881 begonnene neue Theaterjahr im Ganzen an Haupt-Abonnenten zu begeben. Kustiragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden. Mannheim, 9. September 1881.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Zeitung) bei den Zeitungen in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 20 M. wozu noch der Zeitungslohn oder die Postgebühr kommt. Zeitungen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inspektion von Kunstwerken, die im Jahresabonnement sehr billig gestellt werden.

Biegen oder brechen

Ist ein älteres vieraktiges Lustspiel von Ernst Wichert, welches seiner Zeit an vielen Bühnen auf das Repertoire gebracht wurde. Zwar ist man mit der Idee, eine herrschaftliche Gattin und Schwiegermama zum Mittelpunkt eines Intriguenspiels zu machen, häufig genug auf der Bühne begegnet, aber das Wichertsche Lustspiel giebt den Beweis, daß jenes Thema sich immer von Neuem als wirksam bewährt, vermag ihm der Dichter nur eine geschickte Behandlung zu geben; und das ist hier der Fall. Es ist das Werk eines hochbegabten und feinsinnigen Dichters, der mit Vermeidung jedes Posseneffekts in seine Situationen und Charaktere jenen frischen und gesunden Humor zu legen weiß, welcher auf das Gemüth des gebildeten Zuschauers, der nach feinerer Bühnenkost verlangt, wahrhaft erfrischend und erheitend wirkt.

Der Lustspieldichter G. v. Moser wird sich am 12. Dezember nach Newyork begeben. Das dortige Thalia-Theater veranstaltet einen Moser-Cyclus unter persönlicher Leitung des Autors. Moser ist übrigens augenblicklich mit einer Arbeit für die neue Welt beschäftigt. Das Stück führt den Titel „Amerikanisch.“

Für das königliche Opernhaus ist die romantische Oper „Astorga“ von Albert zur Aufführung angenommen worden.

Robert Planquette, der Komponist der „Glocken von Corneville“, hat eine neue Operette vollendet, welche im Pariser Eldorado-Theater zur Aufführung gelangen soll. Der Titel der Novität ist noch nicht bekannt.

Schiller scheint jetzt auch im nichtdeutschen Oesterreich in Aufnahme zu kommen, wie aus einem Theaterzettel hervorgeht, welchen die „B. N. Z.“ aus Tuzsoz Szant-Martou in Ungarn erhält und der der Bevölkerung dieses Ortes für den 1. November die Aufführung von „Ukoly a láska, v 5 dejstvách od Fr. Schüllera“ verspricht. Das ist nichts Geringeres als „Kabale und Liebe“, in 5 Akten von Fr. Schiller, welches dort in slovakischer Sprache gespielt wird. Es ist das die 58. Vorstellung, welche von der Schauspielergesellschaft aufgeführt wird, und der Zettel führt nur das Verzeichniß der Personen des Stückes auf, ohne die Namen der Darsteller zu verrathen. Hoffentlich gefällt Schiller den Slovaken eben so gut wie er uns gefallen hat.

Karl v. Holtei hat im Jahre 1874 seine Erinnerungen an den nun auch verstorbenen Fürstbischof von Breslau, Dr. Heinrich Förster, niedergeschrieben, die nach Holtei's Tode veröffentlicht werden sollten. Auf Wunsch der Erben Holtei's unterblieb die Veröffentlichung bis zu dem nunmehr erfolgten Tode des Fürstbischofs.

Von Ernst v. Wolzogen, dem jüngeren Sohne des Intendanten der Schweriner Hofbühne, E. v. Wolzogen, ist, nach dem „Deutschen Tageblatt“, ein Lustspiel in 3 Akten: „Die Verschwörung von Nérac“ in Weimar am 29. Oktober ca. und Tags darauf in Erfurt in Scene gegangen und hat eine freundliche Aufnahme gefunden. Der Verfasser beabsichtigt, noch verschiedene Abänderungen daran vorzunehmen, ehe er es an die Bühnen versendet.

Ein Verlioz-Denkmal wird in der Heimath des großen Componisten projektirt. Zu diesem Zwecke hat sich ein Comité gebildet, welches eine Subscription eingeleitet hat; das Ergebnis der Sammlung ist bereits ein namhaftes.

Die neue Operette „Die Jungfrau von Belleville“ von Zell und Gené, Musik von Willöder, hat bei der ersten Aufführung am Theater an der Wien in Wien allgemein angesprochen. Die Verfasser haben ihren Stoff aus einer Erzählung von Paul de Rœt. genommen.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus, 1740

Die Wäschefabrik von Max Keller, Q 3, 11.

(Ehrendiplom der Weltausstellung 1880.)
empfiehlt sich unter Garantie für besonders guten Sitz bei solcher Ausföhrung zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, ganzer Ausstattungen, sowie zum hochfeinen Sticken in Weißwaaren jeder Art.
Lager in Weißwaaren, Cravatten, Cachoues, Ausstattungsgegenständen und Tricotagen. 1880

Karlsruher

Ausstellungs-Loose

à 1 Mark,

Gewinne von M. 10,000, 6,000, 4,000, 2,000, 1,000 etc. etc. zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Gründliches und pörcieses

Clavierstimmen

besorgt AUG. BENDER, Mannheim, Schwetzingenstrasse Nr. 15. 1874

Für die Redaction verantwortlich: Constantin G. in Mannheim.